

Die integrale Verteidigung der Schweiz

Autor(en): **Abegglen, Walter E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 04

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die integrale Verteidigung der Schweiz

Während der vergangenen zehn oder auch zwanzig Jahre haben wir immer mehr und gröbere Eingriffe in unsere Souveränität erlebt und zusehen müssen, wie zu viele Verantwortliche in Politik und Verwaltung nicht willens oder fähig waren, diesen Angriffen wirksam entgegenzutreten.

Walter E. Abegglen

Ja, vieles in unserem Land ist reformbedürftig. Aber noch viel mehr ist wunderbar und einzigartig, unsere gemeinsamen Werte und eidgenössischer Stil vorbildhaft, unser Wohlstand beneidenswert. All dies nicht entschlossen und erfolgreich gegen ausländische Anmassungen zu verteidigen, ist eine Sünde gegenüber unseren Vorfahren und Nachkommen.

Es geht um weit mehr als die Armee und ihre Rolle. Es geht um die integrale, umfassende Abwehr aller Arten von Bedrohungen unserer gemeinsamen ideellen und materiellen Lebensgrundlagen durch ausländische Mächte. Wir brauchen eine Verteidigungsdoktrin, eine Verteidigungsorganisation und Verteidigungsmittel in drei grossen Bereichen: (1) Für die geistige und politische, (2) für die wirtschaftliche und (3) für die materielle und physische Verteidigung.

Geistige und politische Landesverteidigung

Hier geht es um die gemeinsamen geistigen und politischen Werte, die unserer europäischen kulturgeschichtlichen Umwelt und unserer spezifischen schweizerischen Geschichte und Staatswerdung entstammen. Unser Recht auf Verteidigung beruht auf unserem Glauben, dass niemand, aber auch gar niemand von aussen uns zwingen darf und kann, dieses Gedankengut aufzugeben, durch anderes zu ersetzen. Kern einer zukünftigen Anstrengung in diesem Bereich ist ein sich selbst konstituierendes Komitee zur geistigen Landesverteidigung. Dieses hat als Hauptaufgaben, einen Prozess der nationalen Selbstbesinnung auf unsere gemeinsamen Grundwerte in Gang zu setzen und zu steuern. Ziel dieses Prozesses ist es, unsere typische Kombination geistiger und

politischer Werte mittels einer breiten Bewegung und Indoktrination verteidigungsfähig zu machen.

Wirtschaftliche Landesverteidigung

Sie bezweckt den Erhalt unserer produktiven Ressourcen im weitesten Sinn gegenüber vom Ausland ausgehenden Bedrohungen für das wirtschaftliche Wohlergehen unseres Landes. Wir leiten unser Recht auf Abwehr von unserer Ueberzeugung ab, dass wir unsere wirtschaftlichen Tätigkeiten in Freiheit ausüben dürfen, unter Beachtung von uns anerkannter internationaler Regeln. Gesetze, Normen oder gar Handlungen ausländischer Instanzen jedoch, welche die wirtschaftlichen Interessen unseres Landes schädigen, bedeuten für uns den Verteidigungsfall. Solche Fälle können wir nur erfolgreich bewältigen, wenn wir einen nationalen Wirtschaftsrat einsetzen. Seine Aufgabe besteht darin, systematisch und präventiv die möglichen Bedrohungen unserer lebenswichtigen Wirtschaftsinteressen zu erkennen und deren Bekämpfung zu planen und zu führen. Als Präzedenzfall und Vorbild kann der Vorort dienen, besonders sein Wirken während der Vierziger- und Fünfzigerjahre.

Materielle und physische Landesverteidigung

Ihr Auftrag ist es, unser Volk und unser Land vor physischen Angriffen zu schützen. Sie beruft sich auf unser Recht, unser Leben, unsere Freiheitsrechte, unsere nationale Selbstbestimmung und unsere nationalen materiellen Infrastrukturen mit allen notwendigen Mitteln zu erhalten. Hier wird ein nationaler Sicherheitsrat notwendig sein, weil sein Auftrag weit über jenen des VBS hinausgehen muss: Er ist verantwortlich dafür, dass die polizeilichen

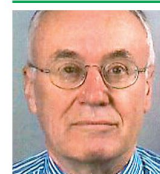
Kräfte der Kantone, der Zivilschutz, die Rettungsdienste, der passive Bevölkerungsschutz, die Schutz- und Kampftruppen des Heeres etc. derart ausgebildet und ausgebildet sind, dass wir insgesamt für die Abwehr aller möglicher physischen Bedrohungen rechtzeitig über geeignete und ausreichende Verteidigungskräfte und -einrichtungen verfügen.

Fazit

Der berühmte Satz: «Wir sind von lauter Freunden umgeben» reicht als Verteidigungsdoktrin nicht aus, weder im geistig/politischen, schon gar nicht im wirtschaftlichen, aber auch nicht im materiell/physischen Verteidigungsbereich. Wir müssen vielmehr mit allen möglichen Bedrohungen in allen drei Bereichen rechnen und uns auf sie vorbereiten. Sonst wird Verteidigung zum Vabanquespiel. Alt-Ständerat Franz Muheim hat das optimistisch gesehen: «Mit dem ihr eigenen Sinn für Realitäten wird die Schweiz erkennen, dass sie sich auf der internationalen Bühne kulturell, politisch, wirtschaftlich und militärisch behaupten muss. Alle Bereiche unserer Gesellschaft sind in dieses unfreundliche Umfeld miteinbezogen und müssen sich insgesamt zu bewähren lernen.»¹ ■

Volltext unter www.asmz.ch

¹ Franz Muheim, Die Schweiz – Aufstieg oder Niedergang, Novartis 1998, S. 185.



ObI t a D
Walter E. Abegglen
lic. oec. HSG
6353 Weggis